

Arno Holz an Arthur Schnitzler, 11. 2. 1917

|Berlin W, 30. Stübbenfr. 5. 11. II. 17. Stübbenstraße

Sehr verehrter Herr Doktor!

Durch die Ungunft der Zeitumstände bin ich gezwungen von meinem satirischen Gedichtwerk »Die Blechschmiede« (Leipzig, Insel-Verlag vergriffen) die neue, stark über das doppelte vermehrte Ausgabe lediglich auf private Subskription herauszugeben. Das Werk soll mit einer schönen Type auf gutem Bütten in Großquart (34 zu 25<sup>cm</sup>) erscheinen, und ich schätze seinen Umfang auf etwa 320 Seiten. Der Preis – 100 Mark – scheint ein hoher, läßt sich aber bei der geplanten Ausstattung und der Kleinheit der Auflage – vermutlich nur hundert Exemplare – niedriger nicht stellen. Durch eine liebens[würdige] Zeichnung eines Exemplars würden Sie mir eine dankenswerte Hülfe gewähren! Dürfte ich Sie um eine solche bitten? Falls ja, so bäte ich um freundliche Zustellung der Hälfte des Betrages, mit der ferneren Bitte, mir den Rest nach Verfindung des Werkes anweisen zu wollen, die pünktlich am ersten Oktober erfolgen würde.

In besonderer Hochschätzung  
Ihr  
ganz ergebenster

ArnoHolz

PS. Als Schlußvermerk – das Eingeklammerte ausgedruckt – käme auf die letzte Seite:

»Dieses Werk wurde im Sommer 1917 durch die Druckerei von Fletzfchke und Gretfchel in Dresden im Auftrage des Verfassers für (Zahl) Subskribenten hergestellt und nach deren alphabetischer Folge numeriert; das vorliegende Exemplar ist das (Zahl)te und Eigentum von (Name, Ort).« –

Sollte es Ihnen zugleich möglich sein, mir freundlichst auch noch den einen oder andern weiteren Subskribenten zu beschaffen, so wäre ich Ihnen dafür ganz besonders dankbar!

DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.5728.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, Fotokopie

Schnitzler: mit (mutmaßlich) rotem Buntstift beschriftet: »Holz«

Die Blechschmiede, Leipzig, Insel-Verlag

Petzschke & Gretschel, Dresden